



Jahresberichte 2015

Bezirksjugendvorstand DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

JUGENDVORSITZ	1
Strukturelle Arbeit	1
Umsetzung der Ziele und Projekte in 2015	1
Kritik	2
Arbeitsschwerpunkte	2
Ausblick für das Jahr 2016	3
RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	4
Ressortarbeit	4
Ausblick für das Jahr 2015	4
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- WETTKAMPF	6
Allgemeines	6
Ressortarbeit	6
Ausblick für das Jahr 2016	8
RESSORT FAHRTEN, LAGER UND INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN	9
Allgemeines	9
Veranstaltungen	9
Weiteres	10
Ausblick für das Jahr 2016	11
RESSORT KINDERGRUPPENARBEIT	12
Allgemeines	12
Ressortarbeit	12
Ausblick für das Jahr 2016	12
RESSORT WIRTSCHAFT UND FINANZEN	13
Ressortarbeit	13

Jugendvorsitz

Vorsitzender: Christopher Langen

Stellvertreterin: Carolin Holzkamp

Zum Beginn der Legislatur 2014/15 hatten wir einige personelle Wechsel im Jugendvorstand, welche wir als Chance begriffen haben, um Erfahrungen aus der Gremienarbeit auf jüngere Kamerad*innen zu übertragen. In diesem Zuge hat der Bezirksjugendtag Markus Rosenkranz als unseren Ressortleiter SRuS-T bestätigt und Helena Dammasch als neue stellv. Ressortleiterin SRuS-W gewählt. In 2015 bestand unser Gremium aus 11 gewählten Mitgliedern sowie drei eingesetzten Sonderbeauftragten. Diese zunächst sehr dicht wirkende Personaldecke hat unter sich über 3000 Arbeitsstunden verteilt um 26 Veranstaltungen zu konzeptionieren, zu planen und durchzuführen. Ein Vorteil an dieser Veranstaltungsvielzahl und Variation ist jedoch, dass wir nachrückenden Interessierten binnen eines Jahres unsere Arbeitsweisen und Vorgänge detailliert vermitteln können. Dies war von Bedeutung, da bereits von Jahresbeginn an feststand, dass Christopher und Carolin ihren Vorsitz nicht weiterführen würden. Aus diesem Grund möchten wir uns im Jahresbericht nochmal intensiver einigen Punkten widmen.

Strukturelle Arbeit

Austausch und gemeinsame Beratung stehen in der Arbeit des Bezirksvorstands weiterhin im Zentrum der Gremienarbeit. Auf intensiven und gut vorbereiteten Sitzungen haben wir uns besonders zu Veranstaltungen und Themen mit bezirkswweiter Relevanz ausgetauscht und konnten so unsere Beschlüsse fast ausnahmslos im Einvernehmen treffen. Die Dokumentation unserer Arbeit und die Verfügbarmachung über eine gemeinsam genutzte Cloud macht unsere Arbeit nach innen transparent und ermöglicht auch eine rasche Informationsweitergabe nach außen. Für den digitalen Teil dieses Informationsflusses ist seit Juni Klaus Fleischer als neuer Webmaster zuständig.

Das Zusammenbringen von alten Hasen und jungen Hüpfern hat dazu geführt, dass wir während des Erfahrungstransfers unsere Prozesse nochmals aus einer anderen Perspektive betrachten konnten. Die Kritiken hieran werden weiter unten besprochen. Erfreulich war aber, dass aus dieser Betrachtung nochmals einige Verbesserungen folgten, z.B. was die wirtschaftliche Planung anbelangt. Außerdem haben wir in diesem Zusammenhang einen Aktionstag „Bezirksjugendarbeit im Wandel“ durchgeführt. Ziel war es, noch mehr Menschen aus der Jugend Formen und Inhalte unserer Arbeit offen zu legen und euch zu zeigen, dass Jugendarbeit euch braucht und euch gleichzeitig viele Möglichkeiten der Entfaltung und des Ausprobierens bietet.

In der Zusammenarbeit mit anderen Gremien stand im Winter die AG Lifesaving im Vordergrund, bei der es darum ging, die Verzahnung von Wasserrettungsdienst und Rettungssport zu verbessern. Das Projekt steht in den Startlöchern, wurde jedoch auf Grund der Bauarbeiten auf der Station Stößensee um ein Jahr verschoben. Gemeinsam mit den Delegierten des Bezirks haben wir auf dem Landesjugendtag im März gegen die Satzungsänderung gestimmt, da diese unserer derzeitigen Form der Arbeit noch weniger entspricht als die aktuelle. Ab Mai haben wir dann verstärkt den Aktionstag vorbereitet und im Herbst am Jahresabschluss und der Amtsübergabe gearbeitet. Parallel hierzu haben wir an der alltäglichen Gremienarbeit mitgewirkt. Diese hat überwiegend auf Augenhöhe und konstruktiv stattgefunden.

Umsetzung der Ziele und Projekte in 2015

In 2015 haben einige Projekte mit gesamtbezirklichem Interesse ihren Ursprung in der Jugend gehabt. Neben der obengenannten AG ist es uns gemeinsam gelungen, am Teufelssee und am Stößensee je einen Container zur Lagerung und dem verbesserten Einsatz von Vereinsgeräten aufzustellen, um sowohl dem WRD als auch der Jugend bessere Möglichkeiten zu bieten. Den aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnissen Rechnung tragend hat sich eine AG „Geflüchtetenhilfe“ gebildet, welche neben der „Weihnachten im Schuhkarton“-Aktion auch Schwimmunterricht und Förderkonzepte für Geflüchtete entwickelt hat.

Zwar war es uns nicht möglich, einen Nippersfreigewässerwettkampf aufzuziehen, trotzdem können wir erneut sowohl in der Breite als auch in der Spitze auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sowohl auf den Vorbereitungswettkämpfen für die Landesmeisterschaften, den Berlinern selbst als auch auf den Deutschen Meisterschaften habt ihr starke Leistungen gebracht und unseren Bezirk mit großen Delegationen vertreten. Dass einige Bezirke wieder gute Konkurrenz zu den Berlinern bringen, wollen wir als Anreiz verstehen, in der Nebensaison nicht mit der Vorbereitung zu sparen. Erfreulich ist, dass sich einige Junior*innen auf den Wettkämpfen so gut präsentierten, dass sie den Sprung in den Landeskader geschafft haben und nun auch für

den Landesverband auf dem Juniorenrettungspokal und dem Deutschlandpokal starten dürfen. In der Trophy-Serie war es uns möglich, denn 4. Platz zu verteidigen und damit die bisher beste Leistung aus 2014 zu bestätigen. Hier konnten wir in 2015 auch einigen Masters Startmöglichkeiten bieten – sicher auch einer der Gründe für deren hervorragendes Abschneiden auf der Masters-EM in Alicante.

Die Cha-Wi Card hat sich in 2015 etabliert und hat auch einen Anteil an der soliden Aufstellungen unserer Jugendarbeit – sowohl im Wettkampf wie auch in der Freizeitgestaltung. Gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Michael haben wir das Lastschriftverfahren dem Buchungssystem hinzugefügt, was eine weitere Vereinfachung in der Teilnahme und in der Administration bedeutet. Zur besseren Kommunikation haben wir ein Faltblatt entwickelt und gedruckt und bei unseren Veranstaltungen ausgelegt. Auch die Vereinskleidung ist nochmals erweitert und verbessert worden: nun haben wir Dank David auch Mützen, Handtücher, Shorts sowie das ganze Sortiment in gesteigerte Qualität.

Kritik

Im Resümee stellen wir fest, dass einige der strukturellen Vorgaben innerhalb der Gremienhierarchie vermutlich nicht für Bezirke und Bezirksjugenden unserer Größe geschaffen worden sind. Die Länge der Abläufe, bis aus einer Idee eine beschlossene Veranstaltung werden kann, steigen unproportional mit den Kosten der Veranstaltung. Besonders teilnehmerstarke Veranstaltungen über mehrere Tage (Pfingsfahrt, Winterfahrt, internationale Wettkämpfe, etc.), deren Budget über 5.000 € liegen (hier geht es wohl gemerkt nicht um den Zuschuss, sondern die Gesamtkosten), machen Landesverbandsratsbeschlüsse notwendig. Somit sind z.T. drei Gremienebenen an unseren Aktionen mitbestimmungsberechtigt, obwohl spätestens ab dem Bezirksvorstand wenig Einblick in die Organisation und Absichten, noch tatsächliches Interesse an der Veranstaltung bestehen dürfte. Somit fehlen eigentlich die Grundlagen, um inhaltlich über den jeweiligen Sachverhalt zu beschließen. Vor allem wenn es sich um Bereiche handelt, die ohnehin der Verantwortung der Jugend übergeben wurden, entsteht ein Prozedere, welches die satzungsbedingt festgeschriebene Unabhängigkeit der Jugend untergräbt. Im Sommer hatten wir einen solchen Fall, in dem mittels eines Rundumbeschlusses des Bezirksvorstands ein klar entgegenlautender Beschluss des Jugendvorstands im Bereich Rettungssport übergangen worden ist. Dieser wurde absurderweise gefasst, ohne den stimmberechtigten Jugendvorsitz zu befragen, mit der Aussage, die Meinung der Jugend sei ohnehin bekannt gewesen. Glücklicherweise war dieses bevormundende Moment eine absolute Ausnahme, dennoch stellt er einen Vertrauensbruch da, welcher erst mühevoll gekittet werden musste.

Die Zusammenarbeit mit der Landesjugend sowie mit anderen Bezirksjugenden hat einerseits darunter gelitten, dass wir im Jugendvorsitz dieser Arbeit keine Kapazitäten haben zukommen lassen. Andererseits gab es auch seitens der Landesjugend Momente, welche leicht als Absicht verstanden werden könnten, Cha-Wi nicht in Planungen miteinzubeziehen. Die Satzungs-AG im Vorfeld zum Landesjugendtag als auch die Vorbereitungstreffen zum Landesjugendstrand sind als Beispiele zu nennen. Hier bietet sich dem neuen Jugendvorstand wahrscheinlich mit dem Personalwechsel die Möglichkeit eines Neuanfanges, in dem durch ein klärendes Gespräch ausgelotet wird, wo Synergien in der Arbeit des Bezirks und der Landesjugend bestehen und wie diese verschaltet werden können. Wenn dann der Schritt weg von „Gremienarbeit der Gremienarbeit wegen“ hinzu inhaltlichem Zusammenwirken entlang von gemeinsamen Interessenlagen gegangen werden kann, liegt hier sicherlich Potenzial.

Bedauerlich ist, dass die Zusammenarbeit zwischen Jugend und Ausbildung mit dem gemeinsamen Ziel einer abgestimmten Schwimmausbildung, welche sowohl den Voraussetzungen in den jeweiligen Hallen als auch die Anknüpfbarkeit an den Trainingsbetrieb der Jugend gerecht wird, ins Stocken geraten ist. Zwischen einzelnen findet weiterhin ein Austausch statt, jedoch ist es notwendig das die Einbindungen der jeweiligen Leitungen in die Ausbilder*innen- bzw. Trainer*innensitzungen wieder aufleben, um konzeptionelle Vorstellungen und Absprachen besser zu kommunizieren. Dies sollte ein Bereich sein, in dem wieder verstärkt gemeinsam gearbeitet wird.

Arbeitsschwerpunkte

Christopher:

Auf Grund meines Berufseinstiegs war es mir in 2015 kaum möglich, den Bezirk über mein Tagesgeschäft hinaus nach außen zu vertreten. Jedoch war ich erneut auf vielen Veranstaltungen mit und für den Bezirk unterwegs und konnte so häufiger als Vermittler zwischen den Gremien, den dort getroffenen Entscheidungen und der ‚Basis‘ tätig werden. Begleitend habe ich von diesen Veranstaltungen öfters Artikel geschrieben, wobei ich hier

Jahresbericht 2015

mehr und mehr Unterstützung bekommen habe, was mich sehr freut. Es ist prima, wenn es von den Bezirksleistungen Berichte gibt, aber noch besser, wenn ihr selbst erzählt, wie es war.

Künftig möchte ich mich einerseits wieder stärker der konkreteren Arbeit zuwenden, als auch die Jugend in der Findung von neuen Unterstützer*innen, Kooperationspartner*innen und Mitwirkenden unterstützen. Hierbei gibt es viele erste Impulse, und ich freue mich, wenn ihr Lust habt, mit mir zusammen aus diesen neue Ideen und Konzepte für den Ausbau unserer breitgefächerten, ambitionierten und im Ernstfall lebensrettenden Arbeit zu entwickeln und diese dann dem Jugendvorstand als Vorschläge zur Verfügung zu stellen. Z.B. pink-türkise Latschen die „Cha“ und „Wi“ in den Sand schreiben, oder Mittelakquise für den Ausbau unserer Arbeit, oder Trainingslager an der Küste, oder eine zweite Skifahrt – nur eben mit Paddel, oder, oder, oder.

Carolin

Auch in diesem Jahr lag meine Hauptaufgabe als stellvertretende Jugendvorsitzende hauptsächlich in der jugendvorstandsinternen Organisation und Kommunikation. Konkret bedeutete das die Planung der monatlichen Sitzungen, die Absprache mit den Ressortleiter*innen, die Erstellung der Tagesordnung und die Moderation der Sitzung.

Außerdem war ich Ansprechpartnerin bei (Kommunikations-)Schwierigkeiten im Jugendvorstand und habe den Ressortleiter*innen so gut ich konnte geholfen, ihre Ideen und schlussendlich Veranstaltungen umzusetzen.

An den Sitzungen des Bezirksvorstandes habe ich teilgenommen und den Jugendvorstand und seine Anliegen dort vertreten.

Im Herbst 2015 gründete sich auf einer Jugendvorstandssitzung eine AG zur „Geflüchtetenhilfe“, wie oben beschrieben, deren Treffen ich organisierte und Projekte vorantrieb.

Auch wenn ich nicht weiter als stellvertretende Jugendvorsitzende oder Ressortleiterin im Jugendvorstand arbeiten werde, möchte ich diese AG-Arbeit weiterführen. Ich kann mir außerdem gut vorstellen weiter projektgebunden Aktionen/Veranstaltungen im Jugendvorstand zu organisieren. Und auch bei Schwierigkeiten und Herausforderungen möchte ich gerne dem kommenden Jugendvorstand und seinen neuen Vorsitzenden helfen, wenn Hilfe benötigt wird.

Ausblick für das Jahr 2016

Da Carolin und Christopher nicht erneut für den Jugendvorstand kandidieren möchten sie keine großen Vorgriffe machen, auf das was in der Legislatur 2016/17 in unserem Bezirk passiert. Stattdessen wünschen sie allen eine erfüllende, konstruktive und spannende Arbeit im Jugendvorstand.

An dieser Stelle möchten wir nochmals allen Unterstützer*innen danken, die die Vielzahl an Veranstaltungen, wöchentlichen Aktivitäten, regelmäßigen Treffen und einmaligen Erlebnissen möglich gemacht haben. Und natürlich auch euch allen, die ihr an diesen Momenten teilgenommen habt. Ihr habt uns wissen lassen, warum wir das machen und uns durch eure Freude und euer Engagement gezeigt das es euch gefallen hat – für uns die größte Belohnung, die wir erwarten können.

Unterschrift VdJ

Unterschrift Stv. VdJ

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortleiterin: Meret Wagner

Ressortarbeit

In diesem Jahr habe ich versucht das Ressort Öffentlichkeitsarbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und so daraus eher eine AG zu machen. Des weitern habe ich mich in der AG Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksvorstandes eingebracht und im EDV Bereich die Anliegen der Jugend vertreten.

Digitales

Auch dieses Jahr habe ich monatlich die **Jugendinfo** verfasst und verschickt. Vielen Dank an die anderen Jugendvorstandmitglieder für ihre Zuarbeit und das gegenlesen. Durch ihr regelmäßiges Erscheinen ist die Jugendinfo zu einem zuverlässigen Informationsverteiler geworden, der mittlerweile 547 E-Mailadressen erreicht und über aktuelle Artikel, Veranstaltungen und Änderungen in der Jugend berichtet.

Ähnlich der Jugendinfo gibt es seit dem letzten Jahr eine **Halleninfo**, die ich verwalte. Über diesen Mailverteiler, den es für das Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle) in der Krumme Str. und das Stadtbad Wilmersdorf II in der Fritz-Wildung-Str. gibt, wird ausschließlich über kurzfristige Hallenschließungen, Änderungen der Trainingszeiten oder andere Auskünfte, die den Betrieb in den Hallen betreffen informiert. Online (unter: www.cha-wi.dlrg-jugend.de/service/jugendinfo) kann man sich für den Infoverteiler eintragen.

Als hauptverantwortliche Webmasterin der **Internetseite** der Ch-Wi Jugend habe ich seit Juni Unterstützung von Klaus Fleischer bekommen. Nach und nach hat er das Amt des Webmasters übernommen. Gerade in der Zeit, als der Arbeitskreis Internet in Bad Nenndorf große Wartungsarbeiten und Updates an den Webseiten der DLRG vorgenommen hat, war er eine große Hilfe und oft die treibende Kraft. Im Zuge dieser Updates mussten wir auf ein anderes News-System umstellen und das Layout unserer Seite wieder herstellen. Außerdem haben wir die Gelegenheit genutzt, online ein neues Mediensystem mit Bildergalerien anzulegen. Gleichzeitig sollte unsere Internetseite aktuell gehalten und immer mit neuen News gefüttert werden. Dabei wurde ich zusätzlich von Christopher Langen und Michael Rejske unterstützt. Vielen Dank dafür! Auch vielen Dank an alle, die mich mit tollen Berichten unserer Veranstaltungen unterstützt haben.

Das **Online-Anmeldetool** wird auch dieses Jahr mehr als im Vorjahr genutzt, so dass wir bei einigen Veranstaltungen schon darauf umgestiegen sind, ausschließlich online die Möglichkeit zur Anmeldung anzubieten. Hier werde ich beim Einstellen der Veranstaltungen von Ulrich Bialas und Christopher Langen unterstützt, die ihre eigenen Veranstaltungen selbst einstellen. Auch die Möglichkeiten im Profi-Modus haben sich weiter verbessert, sodass zusätzliche Informationen leichter im Anmeldebogen angegeben werden können.

Außerdem bin ich für die Administration der **DLRG-Accounts** und der **E-Mailadressen** der Bezirksjugend verantwortlich.

Printmedien

Dieses Jahr haben wir 26 Veranstaltungen ausgeschrieben. Um dafür Teilnehmer zu gewinnen, mussten die Events beworben werden. Dabei habe ich das **Ausschreibungslektorat** und den **-druck** übernommen. Zusätzlich habe ich alles, was vom Jugendvorstand herausgegeben wurde, gegengelesen und falls nötig gedruckt und verteilt. Vielen Dank an den Jugendvorstand, der mir beim verteilen und bewerben unserer Ausschreibungen geholfen hat. Besonders hervorzuheben ist dabei das Engagement von David Oehmke im Stadtbad Wilmersdorf II.

Sonstiges

In meinem Ressort kümmere ich mich auch um die Pflege unserer **gemeinsamen Dokumentenablage** im Jugendvorstand.

Ausblick für das Jahr 2015

Das Klaus Fleischer die Aufgabe des Webmasters übernommen hat und das unser Aktionstag „Bezirksjugendarbeit im Wandel“ so gut war, hat mir gezeigt, dass es durchaus Möglich ist, die Aufgaben im Bezirk in angenehmen Größen auf verschiedenen Schultern zu verteilen und das noch viel Potenzial und viele Ideen in unserer Jugend stecken. Gemeinsam können wir noch viel erreichen und auch die Abläufe wie sie jetzt sind, sind nicht in Stein gemeißelt.

Jahresbericht 2015

Ich selbst werde mich im nächsten Jahr nicht wieder als Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl stellen und hoffe noch bis Januar eine/n Nachfolger/in zu finden. Es freut mich sehr, dass Klaus weiterhin die Aufgabe des Webmasters übernehmen wird.

Stattdessen werde ich mich zusammen mit Felix Krohm für das Amt der Jugendvorsitzenden zur Wahl stellen und hoffe auf eure Unterstützung.

Unterschrift RL

Ressort Schwimmen, Retten und Sport- Wettkampf

Ressortleiter: Johanna Bitzan

Stellvertreterin: Helena Dammasch

Allgemeines

Auch dieses Jahr kam es zum Jahresbeginn zu strukturellen Veränderungen des SRuS Bereichs. Helena Dammasch bekleidet nun das Amt der stv. Ressortleiterin SRuS-W und hat mich das gesamte Jahr über tatkräftig unterstützt. Zudem hat Eva Barisch uns auch dieses Jahr wieder zuverlässig verstärkt durch das Übernehmen der Meldungen für die Trophyserie und des Cups. Dafür möchte ich mich vielmals bedanken.

Ressortarbeit

Im Jahr 2015 können wir auf ein sehr erfolgreiches Wettkampfsjahr für die DLRG Berlin ChaWi zurückblicken – insgesamt haben wir an 24 Wettkämpfen mit 595 Teilnehmern teilgenommen.

An folgenden Wettkampfveranstaltungen haben wir teilgenommen bzw. sie ausgerichtet:

Im Januar nahm eine Delegation aus ChaWi an den **DSM** in Georgsmarienhütte teil. Die Platzierungen vor Ort waren sehr erfolgreich. Nähere Informationen können dem Jahresbericht der Sonderbeauftragten-Seniorensport entnommen werden.

Im Februar nahmen wir am **XIV Internationalen Rettungswettkampf der DLRG Luckenwalde** (Erwin- Wendrich-Pokal) teil. Dort gingen 7 Sportler für uns an den Start.

Mitte Februar fuhren wir dieses Jahr zum zweiten Mal zu den **Hamburger Meisterschaften (Einzel)**, die von der Ortgruppe Altona ausgerichtet wurden. Starten durften wir hier außer Konkurrenz in den Einzelwettbewerben. Insgesamt vertraten uns hier 6 Starter aus ChaWi.

Im März nahmen wir an den **13. Offenen Kreismeisterschaften der DLRG Oder Spree** in Fürstenwalde teil. Unsere 17 Teilnehmer/-innen konnten wie jedes Jahr gute Platzierungen erzielen. Dieses Jahr stellten wir zudem zwei Vereinsstaffeln. Hierbei kämpfte aus jeder Altersklasse ein Teilnehmer/-in zusammen in einer Mannschaft. Auch hier konnten gute Platzierungen erschwommen werden.

Im April fand die **43. Berliner Meisterschaft** statt. Im Einzel gingen wir mit 47 Teilnehmer/-innen an den Start. Am darauf folgenden Mannschaftstag waren wir mit 13 Teams vertreten. Wie jedes Jahr fanden parallel die **Berliner Seniorenmeisterschaften** statt. Im Einzel starteten 16 Schwimmer/-innen. Zum Mannschaftsschwimmen am folgenden Tag traten 6 Teams an. Wir konnten uns im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb wieder über viele Treppchenplätze freuen! Insgesamt belegten 8 Teams und 7 Einzelstarter aus ChaWi einen ersten Platz und qualifizierten sich so für die Deutschen Meisterschaften.

Auch dieses Jahr richteten wir wieder die **Bezirksmeisterschaften** und das **12-Stunden Schwimmen** aus. Näheres diesbezüglich kann dem Jahresbericht des Ressorts SoVe-O entnommen werden, um Doppelungen zu vermeiden

Im Juni nahmen wir dieses Jahr wieder am **Spiel ohne Grenzen**, ausgerichtet von der DLRG Wedding-Prenzlauerberg teil. Dieses Jahr gingen wir mit einer Mannschaft in der Junioren- und einer Mannschaft in der Masterswertung an den Start – belegt wurden hier der 4. und der 1. Platz.

Den Auftakt der Freigewässersaison machte dieses Jahr Anfang Juni der **Youngstar/ Life Saving Cup** in Eckernförde. Vor Ort präsentierten sich 18 Sportler aus ChaWi in Topform. Vor allem die Damenmannschaften lieferten sich ein spannendes Rennen um die Ränge 2 und 3 der Gesamtwertung.

Jahresbericht 2015

Des Weiteren fand dieses Jahr wieder das **Langstreckenschwimmen**, ehemals Erwin-Verch Gedächtnisschwimmen statt. Vor Ort waren wir mit 12 Sportlern vertreten, die sich allesamt hervorragende Plätze sicherten.

Der Startschuss für die **Trophyserie** fiel am 13.06. in Stralsund, wo die 1. Trophy stattfand und das Team aus ChaWi erstmals den 3. Platz in der Tagesgesamtwertung belegte. Anfang August ging es nach Langlau zu der 2. Trophy. Beendet wurde die **Trophyserie** am 19.08. in Haltern am See. Das Gesamtergebnis setzt sich aus den Erfolgen aller drei Trophys zusammen. Das Team aus ChaWi konnte unter 46 Teams einen hervorragenden 4. Platz belegen und bestätigte die Leistung aus der vergangenen Saison in dem die Gesamtpunktzahl sogar noch gesteigert wurde.

Erstmalig wurde dieses Jahr der **DLRG Pool Cup** in Warnemünde ausgerichtet. Dieser galt als Qualifizierungswettkampf für die EM und wurde als Vierkampf über die sechs Einzelstrecken im Pool ausgetragen. Hier wurde ChaWi, durch zwei TeilnehmerInnen vertreten, die Platzierungen im guten Mittelfeld bishin zu Top Ten Platzierungen belegten.

Im Juli nahmen ein Team, bestehend aus vier Damen und fünf Herren am **DLRG Cup** in Warnemünde teil. Auch hier gelang dem Team eine hervorragende Platzierung. In der Gesamtwertung wurde auch hier der 12. Platz aus der vergangenen Saison wiederholt. Insgesamt gingen 47 Teams an den Start.

Im August nahm ein Teilnehmer aus ChaWi an der **Interclub EM** in Wales teil. Auch hier konnte mit erfolgreichen Platzierungen im Gepäck zurück nach Hause gefahren werden.

Im September nahmen wir wie jedes Jahr am **38. Internationalen Rettungsvergleichswettkampf der DLRG Kreuzberg- Friedrichshain** teil. Im Rahmen der Mannschaftswettkämpfe stellten wir 2 Teams. Diese belegten beide den 1. Platz. Parallel fand das **20. Kreuzberger Kinderschwimmfestes** statt. Hier waren dieses Jahr 8 Sportler/-innen von uns mit insgesamt 23 Starts vertreten. Auch hier wurden diverse Platzierungen auf dem Treppchen erreicht.

Im September war es soweit, ein Team aus ChaWi, bestehend aus 12 Masters, einer Physiotherapeutin und einer Betreuerin machte sich auf zur **Masters EM 2015** nach Torreveija in Spanien. Vor Ort sollte sich das harte Training des letzten Jahres sowohl in den Freigewässerdisziplinen als auch in den Pooldisziplinen bezahlt machen. Es wurden fantastische Platzierungen erreicht und persönliche Rekorde geschwommen. Insgesamt konnte das Team 46 Medaillen mit nach Hause nehmen. Nähere Informationen können im Tourbook nachgelesen werden.

Ende Oktober fuhren insgesamt 32 Teilnehmer/-innen unseres Bezirks zu den diesjährigen **Deutschen Meisterschaften** in Osnabrück. Einzelstarter unseres Bezirks waren in 7 Altersklassen vertreten und 7 Teams vertraten unseren Bezirk in den Mannschaftswettkämpfen. Vorzuweisen hatte das Team am Ende fünf Top Twenty Platzierungen. Mannschafts- und Einzelstarter übergreifend wurden die Zeiten der Berliner Meisterschaften (April 2015) verbessert.

Auch am **Rolandpokal** in Wedel nahmen wir dieses Jahr wieder teil. Vertreten waren wir hier mit einer Herren- und einer Damenmannschaft. Beide Mannschaften belegten einen 4. Platz und schrammten somit knapp an einer Platzierung vorbei.

Dieses Jahr schickten wir wieder Sportler unseres Bezirks zum **Deutschland Pokal**. Ausgerichtet wird dieser von der Bundesebene in Warendorf. Sieben Damen und vier Herren aus unserem Bezirk vertraten dort den LV Berlin.

Damit wieder all die Wettkampfteilnahmen realisiert werden konnten, mussten im Vorhinein die internen Ausschreibungen der Wettkämpfe erstellt und an die Mitglieder verteilt werden. Des Weiteren mussten die Wettkampfmeldungen fristgerecht bei den jeweiligen Veranstaltern eingereicht werden.

Jahresbericht 2015

Viele Wettkämpfe fanden außerhalb Berlins statt, das heißt es musste sich um An- und Abfahrt sowie die Betreuung vor Ort gekümmert werden.

Für Wettkämpfe wie die Berliner oder Deutschen Meisterschaften müssen die Mitgliedsbücher aller Starter kontrolliert und ggf. auf den neusten Stand gebracht werden. Zudem müssen Übungstermine für die HLW und vor allem Helfer vor Ort organisiert werden.

Abgesehen von dem Organisatorischen rund um einen Wettkampf ist es unsere Aufgabe die altbekannte „Schwimmer des Jahres Wertung“ zu erstellen. Des Weiteren mussten auch dieses Jahr wieder viele Pokale graviert und neu angeschafft werden.

Im Rahmen des Trainings für die jüngeren und älteren Sportler sowohl in der Halle, am See oder im Freibad waren wir auch präsent und halfen, wo es nötig war bzw. kümmerten uns vorrangig um die Ak 17+.

Nachdem nun alle wichtigen Daten und Fakten genannt sind, möchte ich mich an dieser Stelle in unserer aller Namen bei allen fleißigen Helfern bedanken, die uns das Jahr über vor/während/nach Wettkämpfen unterstützt haben

Ausblick für das Jahr 2016

Im kommenden Jahr hoffen wir auch weiterhin euch viele aufregende und erfolgreiche Wettkampfteilnahmen ermöglichen zu können. Ein großes Projekt wird die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in den Niederlanden sein.

Des Weiteren würde ich gerne das erste Mal an einem für uns neuen Wettkampfformat – dem Speedlifesaving teilnehmen. Das hat sich im Jahr 2015 leider nicht realisieren lassen, da die Einladungswettkämpfen mit anderen Wettkampfveranstaltungen kollidierten. Bisher wurde dieses Wettkampfformat von den Niederländern, Schweizern und Italienern in Form eines internationalen Einladungswettkampfes durchgeführt. Die Besonderheit besteht darin, dass die sonst auf 50m ausgelegten Strecken um 50% reduziert werden und einwandfrei in doppelter Geschwindigkeit auf 25m Bahnen ausgetragen werden können. Zugunsten der Leistung und Schnelligkeit wurden einige Ausführungsbestimmungen angepasst. Folgende Disziplinen sind im Programm enthalten: 100m Hindernisschwimmen, 50m Kombinierte Rettungsübung, 25m Retten einer Puppe, 50m Retten mit Flossen, 50m Lifesaver und 100m Super Lifesaver. Auch auf die Teamevents wird nicht verzichtet. Hier werden folgende Disziplinen angeboten: 4*25m Hindernisschwimmen, 4* 12,5m Puppenstaffel, 4* 25m Gurtretterstaffel und Line Throw.

Selbstverständlich freuen wir uns immer über Anregungen und Vorschläge von euch, wenn ihr euch die Teilnahme an einem uns nicht bekannten Wettkampf wünscht.

Außerdem ist es uns ein großes Anliegen auch weiterhin unsere Präsenz in beiden Hallen auszubauen, um so Ansprechpartner bei Anliegen hinsichtlich des Wettkampfsports sowie bei Jugendveranstaltungen an sich für Trainer, Ausbilder und Eltern zu sein.

Ein erfolgreiches Jahr 2016 wünschen euch,

Unterschrift RL

Ressort Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ressortleiter: Ulrich Bialas

Stellvertreterin: Peggy Bauer

Allgemeines

Im letzten Jahr gab es im FLiB-Bereich keine personelle Veränderung. Das hat den Vorteil, dass wir als Team schon gut aufeinander eingespielt sind und dadurch viele Vorbereitungen und Planungsabläufe reibungslos funktionieren. In der dadurch „eingesparten“ Zeit unterstützen wir die anderen Ressorts und entwickeln Ideen für neue Veranstaltungen. Mehr dazu im Ausblick auf 2016.

Veranstaltungen

Winterfahrt 2015

Die Arbeit aus dem letzten Jahr hat sich auszagehrt und so konnte der Antrag für diese Veranstaltung sehr schnell und satzungskonform gestellt werden. Nun stand der eigentlichen Planung und Durchführung nichts mehr im Weg.

Dieses Jahr fuhren wir mit dem Reiseveranstalter Klühspies nach Österreich. Das Skigebiet und die Schneesverhältnisse waren hervorragend. Mit der Unterkunft und dem angebotenen Essen waren aber leider nicht alle Teilnehmer zufrieden. Aber letztendlich sind immer alle satt geworden und die sehr kurze Entfernung zur Talstation (zwei Stationen mit den Ski Bus) hat das zumindest in meinen Augen wieder ausgeglichen.

Die Organisation vor Ort mit Leihmaterial, Liftpässen und Ski Schule lief diesmal reibungslos und ohne langes anstehen. Das Skigebiet war sehr groß und abwechslungsreich, so dass alle auf ihre Kosten gekommen sind. Ein weiteres Highlight war der Besuch vom Schwimmbad im Nachbarort, wo alle sehr viel Spaß hatten. Leider haben sich in diesem Jahr zwei unserer mitreisenden Erwachsenen verletzt und konnten daher nicht mehr alles mitmachen. Glücklicherweise musste aber niemand vorzeitig zurück fahren.

Reisedatum: 30.01.2015 – 07.02.2015

Reiseziel: Zell am Ziller (Österreich)

Unterkunft: Gasthof Kirchenwirt

Reiseteilnehmer: 19

Pfingstfahrt

In diesem Jahr hatten wir uns als Reiseziel das Kiez Bollmannsruh ausgesucht. Wie in den letzten Jahren auch wurden alle Vorbereitungen frühzeitig erledigt und mit einem Vorbereitungstreffen aller eingepplanten Betreuer abgeschlossen. Das Kiez selber liegt direkt am Beetzsee, ist vom eigentlichen Gelände aber etwas kleiner und übersichtlicher, was wir in der Ablaufplanung sehr gut einbinden konnten indem wir mit gutem Gewissen wesentlich mehr freie Beschäftigungsphasen eingebaut haben. Nach einigen Rückmeldungen von den Kindern kam dies auch sehr gut an.

Kurz vor Reisebeginn dann der Super Gau für uns. Das BVG-Personal hat für unseren geplanten Anreisetag einen Streik angekündigt. Dies hieß für uns noch mal hinsetzen und einen Notfallplan ausarbeiten, denn die Fahrt sollte auf jeden Fall stattfinden, da waren wir uns einig. Nach einigen hin und her konnten wir erreichen, dass uns für die Fahrt dann beide Vereinsfahrzeuge zur Verfügung stehen, und einige Eltern mit Kleinbussen waren auch sofort bereit uns zu unterstützen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön hierfür. Glücklicherweise gab es dann doch eine Tarifeinigung, der Streik wurde wieder abgesagt und wir konnten zur ursprünglichen Planung zurückkehren.

Mit 32 teilnehmenden Kindern war die Fahrt wieder bis auf den letzten Platz ausgebucht. Erstaunlicherweise kommen auch immer wieder Anfragen von Kindern die vom Alter her aus der eigentlichen Zielgruppe herausfallen. Da diese sich bis jetzt aber hervorragend in die Gruppe

Jahresbericht 2015

integriert haben und auch keine altersdifferenzierten Ausnahmen eingefordert wurden, werden wir, so lange Plätze verfügbar sind, weiterhin alle mitnehmen die Interesse haben.

Von den eigentlich sechs eingeplanten Betreuern sind leider kurzfristig zwei aus wichtigen persönlichen, aber nachvollziehbaren Gründen ausgefallen. Da sich aber alle Kinder vorbildlich verhalten haben und wir auch von weiteren Mitgliedern des Bezirksjugendvorstandes „Besuch“ erhalten haben gab es deswegen keine Einschränkungen.

Hier sind die wichtigsten Eckpunkte der Pfingstfahrt:

Reisedatum:	22.05.2015 – 25.05.2015
Unterkunft:	Kinder- und Erholungszentrum Bollmannsruh
Anzahl Kinder- und Jugendliche:	32 plus vier Betreuer (geplant sechs)
Betreuerteam:	Julia Aspodin, Sofia Mihm, Mandy Emmerich, Ulrich Bialas
Start und Endpunkt der Fahrt:	S-Bahnhof Westkreuz
Gepäcktransport:	Wie im letzten Jahr auch mit unserem DLRG Bus.

Die Pfingstfahrt ist aus unserer Sicht sehr gut verlaufen. Durch das durchgängig tolle Wetter hatten wir auch keine Einschränkungen in den von uns geplanten Aktivitäten.

Was aus unserer Sicht leider mal wieder etwas zu kurz gekommen ist, ist die Berichterstattung und eine Feedbackerhebung von allen Teilnehmern. Die Kinder von denen wir aber auch ohne eine solche Erhebung etwas gehört haben waren alle begeistert.

Projekt Internationale Begegnungen

Dieses Jahr haben wir es endlich geschafft. Wir konnten ein internationales Projekt anbieten. Das Camp Survive & Save 2015 hat sich in unseren Augen wirklich gut angehört.

Geplant war ein einwöchiger Lehrgang in Süd Wales in dem Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren ein internationales Rettungsschwimmzertifikat erwerben sollten. Hier wurden viele Elemente aus dem Freiwassertraining, der ersten Hilfe und dem „normalen“ Schwimmen vereint.

Auch hierfür hatten wir schon einen Betreuer gefunden. Die Kosten lagen mit ca. 320 € für Unterkunft und Verpflegung noch im Rahmen. Auch nach langer Suche und ausloten aller möglichen Verkehrsmittel konnte keine An- und Abreise gefunden werden, die deutlich unter 150 € lag. Die Kostenschätzung von uns lag somit bei ca. 500 € für alles zusammen.

Leider hat sich nur ein Teilnehmer angemeldet. Da wir uns für dieses Projekt aber eine Mindestanzahl von drei Jugendlichen plus einen Betreuer gesetzt hatten, mussten wir leider wieder alles absagen.

Weiteres

Auch wenn wir durch die Fahrten in unserem Bereich schon alle Hände voll zu tun hatten, haben wir ständig versucht auch alle anderen Ressortleiter bei ihren Veranstaltungen zu unterstützen.

Zusätzlich gab es in diesem Jahr neben den monatlichen Bezirksjugendvorstandssitzungen noch das Sommerfest und den Aktionstag „Bezirksjugendarbeit im Wandel“.

Jahresbericht 2015

Weiterhin konnte Ulrich Bialas das Seminar für die Jugendleiterkarte besuchen und hier noch weitere Ideen zur Verbesserung unserer Jugendveranstaltungen erhalten.

Ausblick für das Jahr 2016

Auch für 2016 haben wir schon angefangen einiges Vorzubereiten, da sich gezeigt hat, dass sich mit einer langfristigen Planung mit teilweisem Vorlauf von einem Jahr die besten Ergebnisse erzielen lassen.

Winterfahrt 2016

Die Winterfahrt 2016 ist geplant, ausgeschrieben und war innerhalb kürzester Zeit vollständig ausgebucht, so dass wir hier leider einigen Interessenten eine Absage erteilen mussten. Es geht nächste Jahr eine Woche lang nach Matrei im Österreich

Pfingstfahrt 2016

Auch hierfür sind die Vorarbeiten erledigt und der Vertrag unterschrieben. Es geht vom 13. Bis 16.5.2016 in das Feriendorf Groß Väter See. Die Ausschreibung wird voraussichtlich im März herausgegeben. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen.

Weitere Ideen für 2016

Für den Sommer 2016 wollen wir gerne einen Kite-Kurs mit Camping und Rundumprogramm anbieten. Leider hat es aus zeitlichen Gründen 2015 nicht geklappt.

In den Herbstferien 2016 können wir uns eine mehrtägige Wandertour im Elbsandsteingebirge vorstellen.

Wer jetzt schon Lust darauf hat, kann uns gerne jetzt schon ansprechen.

Bezirksjugendvorstandswahlen

Im nächsten Jahr wird wieder ein neuer Bezirksjugendvorstand gewählt. Es wird einige Veränderungen geben.

Für den Bereich FLiB wird Ulrich Bialas wieder als Ressortleiter kandidieren. Peggy Bauer steht leider nicht mehr als Stellvertreter zur Verfügung, wird uns aber weiterhin bei unserer Arbeit unterstützen.

Hier ist also Platz für Neues. Unser Verein lebt von der freiwilligen Arbeit engagierter Mitglieder. Nur wer mithilft kann auch etwas verändern oder verbessern. Wir würden uns riesig freuen, wenn es hier noch den Einen oder Anderen gibt der sich dieser Herausforderung stellt. Besondere Anforderungen gibt es nicht und wir haben neben der gemeinsamen Arbeit auch jede Menge Spaß zusammen.

Ich würde mich riesig freuen, wenn ich in Zukunft einen gewählten Vertreter an meiner Seite habe, der mich unterstützt und neue Ideen mit Einbringt.

Unterschrift RL

Ulrich Bialas

Unterschrift Stv. RL

Peggy Bauer

Ressort Kindergruppenarbeit

Ressortleiterin: Carina Hörner

Stv. Ressortleiterin: /

Allgemeines

Dieses Jahr sollte leichter werden. Ein Jahr habe ich schon gemeistert – und wie ich fand, gar nicht mal so schlecht. 2015 brachte allerdings einige Schwierigkeiten mit sich. Da ich viel arbeiten musste, habe ich meine gewünschte Jahresplanung nicht so umsetzen können, wie ich es mit vorgestellt hatte.

Die Planung der einzelnen Veranstaltungen verlief jedoch besser, da ich nun wusste was ich brauche und auf was ich achten muss.

Zur Ostereiersuche im Frühjahr konnte ich persönlich nicht teilnehmen, aber meine fleißigen Helfer und Kollegen aus dem Jugendvorstand übernahmen die Leitung vor Ort. – Danke!

Das Sommerfest war neu für mich. Inspiriert von meiner Arbeit im FSJ überlegte ich mir ein Konzept. Es soll auf jeden Fall Spielstände geben und eine Tombola. Und Essen und Trinken und ganz viel Sonne. Alles, was ich mir wünschte, wurde erfolgreich umgesetzt. Auch hier ein GROSSES DANKE an meine Helfer! Ich hatte das Gefühl, dass alle viel Spaß und den Tag genossen hatten. Für die positive Resonanz der Eltern und die glücklichen Kinder lohnt sich die Vorbereitung und die teilweise anstrengenden Tage sehr.

Für die Kinderweihnachtsfeier dachten wir uns dieses Jahr etwas ganz besonderes aus. Gemeinsam im Jugendvorstand überlegten wir lange – bis in die Nacht – wie wir aktiv werden können um den Flüchtlingen etwas beizustehen. Man entwickelte die Idee, die Flüchtlingskinder in unser Weihnachtsfest einzubeziehen und so entstand „Weihnachten im Schuhkarton“. Wir sammelten von überall Kartons und die örtlichen Schuhläden spendeten nicht wenig. Die Traditionen aus den vergangenen Jahren haben wir beibehalten. Der Ansturm auf die Kekshäuschen und die super leckeren Waffeln war enorm. Beim Gestalten der Kartons haben die Kinder und auch die Eltern kreative Höchstleistung vollbracht. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass sich die Flüchtlingskinder riesig darüber freuen werden. Auch hierfür danken der Weihnachtsmann und ich für eure super Unterstützung.

Ressortarbeit

Ostereiersuche, Sommerfest, Kinderweihnachtsfeier

Ausblick für das Jahr 2016

Die Planung für das kommende Jahr ist schon so gut wie abgeschlossen und ich wünsche mir, dass es ein noch erfolgreicherer Jahr wird.

Unterschrift RL

Ressort Wirtschaft und Finanzen

Ressortarbeit

Ressortleiter: Matthias Stüttgen
Stv. Ressortleiter: /

Für das Geschäftsjahr 2015 betrug unser Jugendbudget insgesamt 14.000 Euro. Die Erhöhung des Etats wurde Anfang 2015 unter der Auflage des Vorstandes zugestimmt, sinnvoll mit dem Geld umzugehen und keine Budgetüberschreitung mehr zu verursachen.

Die Vorgaben aus dem Vorstand konnten für 2015 eingehalten werden.

	2015
Ausgaben	41,141.34 €
Einnahmen	30,614.79 €
<u>Saldo</u>	<u>10,526.55 €</u>

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Jugendressorts und dem Vorstand, insbesondere mit unserem Geschäftsführer Michael Mertens funktionierte sehr gut.

Aufgrund meiner beruflichen Situation, schaffe ich es immer noch nicht das Amt so auszufüllen wie ich gerne würde. Gerne würde ich mich darüber freuen, Verstärkung aus der Jugend zu erhalten. Dabei geht es nicht primär darum, das Ressort zu leiten, sondern Teilaufgaben zu übernehmen.

Eine mögliche Teilaufgabe wäre die Prüfung/Hilfestellung bei Abrechnungen der einzelnen Jugendressorts. Bei Interesse könnt ihr euch gerne bei mir melden!
